

# Inhaltsübersicht

<b>Geleitwort</b> .....	5
<b>Vorwort der Herausgeber</b> .....	7
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	21

## Kapitel 1

### Stand der Fahreignungsbegutachtung in Deutschland

*Wolfgang Schubert, Rainer Mattern, Caroline Reimann*

<b>1 Rechtshistorischer Abriss</b> .....	23
<b>2 Wissenschaftliche Entwicklungsgeschichte der Medizinisch-Psychologischen Untersuchung</b> .....	28
<b>3 Zusammenführung der medizinischen und psychologischen Teile als gemeinsame fachliche Grundlagen der Fahreignungsbegutachtung</b> .....	33
<b>4 Quantitative Einordnung der Fahreignungsbegutachtung</b> .....	39
<b>5 Fazit zum aktuellen Stand der Fahreignungsbegutachtung</b> .....	42

## Kapitel 2

### Grundlagen der Fahreignungsbegutachtung

<b>1 Fahreignung – Überblick über die Regelungen</b> .....	45
--	----

*Andreas Patermann*

<b>2 Einzelne Eignungsmerkmale</b> .....	53
--	----

*Andreas Patermann*

2.1 Sehvermögen .....	54
2.2 Schwerhörigkeit und Gehörlosigkeit .....	55
2.3 Bewegungsbehinderungen .....	55
2.4 Herz- und Gefäßkrankheiten .....	55
2.5 Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) .....	55
2.6 Krankheiten des Nervensystems .....	56
2.7 Psychische Störungen .....	57
2.8 Alkohol .....	57
2.9 Betäubungsmittel, andere psychoaktiv wirkende Stoffe und Arzneimittel .....	59

2.10 Nierenerkrankungen .....	64
2.11 Verschiedenes .....	65
2.12 Charakterliche Eignung .....	65
<b>3 Wiedererlangung der Eignung .....</b>	<b>67</b>
<i>Andreas Patermann</i>	
<b>4 System der Fahreignungsbegutachtung .....</b>	<b>72</b>
<i>Doreen Glaser, Matthias Graw, Hannelore Hoffmann-Born, Caroline Reimann, Wolfgang Schubert</i>	
4.1 Zusammenspiel Betroffener/Behörde/Gutachter .....	72
4.2 Fachgrundlagen der Fahreignungsbegutachtungen .....	76
4.3 Qualifikation der Gutachter .....	77
4.4 Gutachtenqualität und behördliche Fragestellung .....	80
<b>5 Auswahl der Begutachtungsstelle bzw. des Gutachters – Rollenkonfusion, Befangenheit, Interessenkonflikt .....</b>	<b>88</b>
<i>Wolfgang Schubert</i>	

## Kapitel 3

### Begutachtungsanlässe

<b>1 Untersuchungsgrundsatz .....</b>	<b>95</b>
<i>Andreas Patermann</i>	
1.1 Allgemeines .....	95
1.2 Bedenken/Zweifel an der Eignung .....	96
<b>2 Begrenzungen des Untersuchungsgrundsatzes .....</b>	<b>98</b>
<i>Andreas Patermann</i>	
2.1 Mitwirkung des Betroffenen .....	98
2.2 Überzeugung der Behörde .....	98
2.3 Fristen und Beweisverwertungsverbote .....	99
2.4 Verhältnismäßigkeit .....	102
2.5 Strafverfahren und Entscheidungen .....	102
2.6 Anerkennung von EU-Fahrerlaubnissen .....	106
<b>3 Überblick über die Normen zu den Begutachtungsanlässen .....</b>	<b>108</b>
<i>Andreas Patermann</i>	
<b>4 Einzelne Begutachtungsanlässe .....</b>	<b>111</b>
<i>Andreas Patermann</i>	
4.1 Bedenken gegen die körperliche oder geistige Eignung .....	111
4.2 Mindestalter .....	111

4.3	Erhebliche Auffälligkeiten bei der Fahrerlaubnisprüfung .....	112
4.4	Erhebliche oder wiederholte Verstöße .....	112
4.5	Besondere Verantwortung bei der Beförderung von Fahrgästen .....	114
4.6	Neuerteilungsverfahren .....	114
4.7	Amtlich anerkannter Sachverständiger oder Prüfer .....	114
4.8	Sehvermögen .....	115
4.9	Alkohol .....	115
4.9.1	Abhängigkeit .....	115
4.9.2	Alkoholmissbrauch .....	116
4.9.3	Zu widerhandlungen im Straßenverkehr unter Alkoholeinfluss .....	117
4.10	Entziehung der Fahrerlaubnis (etwa bei weniger als 1,6 Promille BAK) .....	119
4.11	Frühere Alkoholabhängigkeit .....	120
4.12	Betäubungsmittel .....	121
4.12.1	Einnahme .....	121
4.12.2	Missbräuchliche Einnahme .....	122
4.12.3	Cannabis .....	123
4.13	Vorherige Fahrerlaubnisentziehung .....	123
4.14	Vorherige Abhängigkeit .....	124
4.15	Fortdauernde Einnahme .....	124
4.16	Zu widerhandlungen nach § 24a StVG .....	125
<b>5</b>	<b>Kenntniserlangung nach § 2 Abs. 12 StVG durch Pflichtmitteilung der Polizei ...</b>	<b>126</b>
	<i>Werner Bauer</i>	
5.1	Allgemeines .....	126
5.1.1	Erkennen von Eignungsmängeln .....	128
5.1.2	Polizeiliche Bewertung von Verkehrsauffälligkeiten .....	129
5.1.3	Polizeiliche Erkenntnisse aus Unfallaufnahmen .....	129
5.1.4	Polizeiliche Erkenntnisse aus Verkehrskontrollen, sonstigen Straftaten und Ordnungswidrigkeitenanzeigen .....	130
5.1.5	Umfang der Übermittlung .....	131
<b>6</b>	<b>Kenntniserlangung durch Vertrauenspersonen (Ärzte, Psychologen) .....</b>	<b>133</b>
	<i>Jürgen Peitz</i>	
6.1	Schweigepflicht von Ärzten, Psychologen und Angehörigen anderer Heilberufe .....	133
6.1.1	Gesetzliche und standesrechtliche Verankerung der Schweigepflicht .....	136
6.1.2	Normadressat .....	137
6.1.3	Schutzbereich der Norm .....	138
6.2	Entbindung von der Schweigepflicht .....	139
6.2.1	Form und Inhalt .....	139

6.3	Offenbarung von Geheimnissen durch die Vertrauensperson trotz Schweigepflicht . . .	141
6.3.1	Güterabwägung zur Offenbarung von Geheimnissen aus rechtfertigendem Notstand . . . . .	141
6.3.1.1	Grundsatz . . . . .	141
6.3.2	Güterabwägung in Ausnahmesituationen einer besonderen Gefahr . . . . .	143
6.3.2.1	Rechte und Pflichtenkreise . . . . .	143
6.3.2.2	Risikobewertung . . . . .	144
6.3.3	Kasuistiken . . . . .	146
6.3.3.1	Ingerenz und Hilflosigkeit . . . . .	146
6.3.3.2	Ambulante Tageskliniken, Notaufnahme . . . . .	147
6.3.3.3	Sonstige allgemeine Kasuistiken . . . . .	148
6.4	Leitfaden Reaktionsgefälle . . . . .	150
<b>7</b>	<b>Kenntniserlangung durch Familienangehörige und Dritte . . . . .</b>	<b>153</b>
	<i>Jürgen Peitz</i>	
7.1	Entschließung der Fahrerlaubnisbehörde zur Gefahrenabwehr . . . . .	153
<b>8</b>	<b>Informationstransfer über die Strafverfolgungsorgane . . . . .</b>	<b>156</b>
	<i>Jürgen Peitz</i>	

## Kapitel 4

### Die Rolle der Fahrerlaubnisbehörde im Begutachtungsverfahren

*Thomas Hofstätter*

<b>1</b>	<b>Praxis der behördlichen Sachverhaltsermittlung . . . . .</b>	<b>157</b>
1.1	Notwendiger Umfang vs. sinnvolle Eingrenzung der Begutachtung . . . . .	157
1.2	Anordnung zur Beibringung eines Gutachtens . . . . .	161
1.3	Behördliche Festlegung der Fragestellung . . . . .	163
1.4	Gutachterauswahl . . . . .	166
1.5	Fristsetzung zur Beibringung des Gutachtens und Problematik der Fristverlängerung	167
1.5.1	Spannungsfeld zwischen aktuellem Besitz einer Fahrerlaubnis und belastbaren Zweifeln an der Fahreignung (sog. Inhaberproblematik) . . . . .	167
1.5.2	Einwand verlängerten Zeitaufwands wegen Abstinenzbehauptung . . . . .	168
1.5.3	Einwand verlängerten Zeitbedarfs zur Gutachtenerstellung durch die Begutachtungsstelle . . . . .	169
1.5.4	Einwand finanziellen Unvermögens zur Gutachtensbeauftragung . . . . .	169
1.5.5	Fristverlängerung wegen Einwands der zivilrechtlichen Mängelklageerhebung	171
1.5.6	Konsequenz . . . . .	172

1.6	Rechtsmittel gegen die Anforderung der Gutachtenbeibringung und Anfechtbarkeit der Anforderung .....	172
<b>2</b>	<b>Zeitpunkt der Fahreignungsbegutachtung .....</b>	<b>175</b>
2.1	Im Entzugsverfahren/im Rahmen der Fahreignungsüberprüfung beim Fahrerlaubnisinhaber .....	175
2.2	Im Antragsverfahren .....	175
<b>3</b>	<b>Mitteilungs- und Übermittlungspflichten im Verwaltungsverfahren .....</b>	<b>177</b>
3.1	Mitteilungspflichten der Fahrerlaubnisbehörde an den Betroffenen .....	177
3.2	Rückmeldungen des Betroffenen im Verwaltungsverfahren .....	177
3.3	Mitteilungs- und Übermittlungspflichten an die a. a. BfF .....	178
<b>4</b>	<b>Begutachtung bei Gefängnisinsassen und Freigängern .....</b>	<b>179</b>

## Kapitel 5

### Methodik der Fahreignungsbegutachtung

<b>1</b>	<b>Standard der Befunderhebung .....</b>	<b>181</b>
<i>Caroline Reimann, Hannelore Hoffmann-Born, Matthias Graw, Frank Mußhoff, Wolfgang Schubert</i>		
1.1	Verkehrsmedizinische Untersuchung .....	181
1.1.1	Toxikologische Aspekte im Rahmen der Fahreignungsbegutachtung .....	183
1.1.2	Toxikologische Aspekte bei Abstinenzkontrollprogrammen .....	185
1.2	Psychologische Untersuchung .....	188
1.2.1	Exploration .....	188
1.2.2	Psychologische Leistungstests .....	189
1.3	Psychologische Fahrverhaltensbeobachtung .....	193
<b>2</b>	<b>Gutachten von Ingenieuren .....</b>	<b>196</b>
<i>Arndt Birkigt, Roland Krause, Wilhelm Petzholtz</i>		
2.1	Körperbehinderung und Mobilität .....	196
2.2	Rechtliche Grundlagen zur Begutachtung durch aaSoP .....	197
2.3	Die Fahrerlaubnis für Körperbehinderte .....	199
2.4	Grundsätze der Begutachtung Körperbehinderter .....	201
2.5	Durchführung der Begutachtung .....	202
2.6	Erstellung des Gutachtens durch den aaSoP .....	203
2.7	Fahrerlaubnisprüfung Körperbehinderter .....	204
2.8	Aus- und Weiterbildung der Gutachter .....	205

<b>3 Therapiebescheinigungen bzw. Befundberichte</b> .....	206
<i>Caroline Reimann, Hannelore Hoffmann-Born, Matthias Graw, Frank Mußhoff, Wolfgang Schubert</i>	
<b>4 Offenheit und Information der Begutachtungsstelle für Fahreignung gegenüber dem Betroffenen</b> .....	207
<i>Caroline Reimann, Hannelore Hoffmann-Born, Matthias Graw, Frank Mußhoff, Wolfgang Schubert</i>	
4.1 Prospekte/Informationsmaterialien .....	207
4.2 Aufklärung zu Beginn der Begutachtung .....	208
4.3 Ergebnismitteilung .....	208

## Kapitel 6

### Verwaltungsrechtliche Folgen der Begutachtung

<b>1 Handlungsmöglichkeiten der Behörde</b> .....	209
<i>Andreas Patermann</i>	
<b>2 Rechtsschutz</b> .....	212
<i>Andreas Patermann</i>	
2.1 Erteilung einer Fahrerlaubnis .....	213
2.1.1 Klageverfahren .....	213
2.1.2 Eilverfahren .....	217
2.2 Beschränkung der Fahrerlaubnis .....	218
2.2.1 Klageverfahren .....	218
2.2.2 Eilverfahren .....	219
2.3 Auflage zur Fahrerlaubnis .....	219
2.3.1 Klageverfahren .....	219
2.3.2 Eilverfahren .....	220
2.4 Gutachtenanordnung .....	220
2.5 Entziehung der Fahrerlaubnis .....	220
2.5.1 Klageverfahren .....	220
2.5.2 Eilverfahren .....	223
2.6 Neuerteilung der Fahrerlaubnis .....	226
2.7 Löschung/Vernichtung von Eintragungen und Unterlagen .....	226
2.7.1 Klageverfahren .....	227
2.7.2 Eilverfahren .....	227
2.8 Zustimmung zur Kursteilnahme nach § 11 Abs. 10 FeV .....	228
<b>3 Schweigepflicht der Fahreignungsbegutachter</b> .....	231
<i>Frank Müller-Rath, Wolfgang Schubert</i>	
3.1 Rechtsgrundlage .....	231

3.2	Schweigepflichtige in der Fahreignungsbegutachtung . . . . .	232
3.2.1	Schweigepflichtige Personen . . . . .	232
3.2.2	Schweigepflichtige Institutionen . . . . .	234
3.3	Umfang der Schweigepflicht in der Fahreignungsbegutachtung . . . . .	235
3.4	Befugte Offenbarung der Schweigepflicht unterfallender Tatsachen . . . . .	236
3.4.1	Entbindung von der Schweigepflicht . . . . .	237
3.4.2	Offenbarungspflichten und Offenbarungsrechte . . . . .	238
3.4.2.1	Gesetzliche Offenbarungspflichten . . . . .	238
3.4.2.2	Offenbarungspflicht bei Behördenanfragen . . . . .	238
3.4.2.3	Offenbarungsrecht gegenüber Behörden im Notstand . . . . .	239
3.4.3	Zeugniszwang . . . . .	241
3.4.4	Wahrnehmung berechtigter Eigeninteressen . . . . .	242
3.5	Konsequenzen der Schweigepflichtverletzung . . . . .	243
3.5.1	Straf- und berufsrechtliche Sanktionen . . . . .	244
3.5.2	Zivilrechtliche Ansprüche des Betroffenen . . . . .	244

## Kapitel 7

### Der Betroffene als privatrechtlicher Auftraggeber der Begutachtung – werkvertragliche Beziehungen und Pflichten

*Frank Müller-Rath, Wolfgang Schubert*

<b>1</b>	<b>Vertragsschluss</b> . . . . .	248
<b>2</b>	<b>Grenzen der Vertragsfreiheit</b> . . . . .	249
<b>3</b>	<b>Die rechtliche Stellung des Gutachters</b> . . . . .	250
3.1	Erfüllungsgehilfen- bzw. Amtsträgereigenschaft . . . . .	250
3.2	Eigenhaftung des Gutachters . . . . .	250
<b>4</b>	<b>Gutachtenvertrag als Werkvertrag</b> . . . . .	252
4.1	Abgrenzung zum Dienstvertrag . . . . .	252
4.2	Hauptpflichten – Überblick . . . . .	253
4.3	Mängelfreiheit des Gutachtens als Hauptpflicht des Begutachtungsträgers . . . . .	254
4.3.1	Formale Mängelfreiheit . . . . .	256
4.3.2	Inhaltliche Mängelfreiheit . . . . .	257
4.3.2.1	Erhebung der Anknüpfungstatsachen . . . . .	257
4.3.2.2	Individueller Bezug zum Betroffenen . . . . .	258
4.3.2.3	Anlassbezogenheit, Verhältnismäßigkeit . . . . .	259

4.4	Vergütungsentrichtung als Hauptpflicht des Betroffenen .....	260
4.4.1	Gebühren nach GebOST .....	261
4.4.2	Sonstige vereinbarte Vergütung .....	261
4.4.3	Fälligkeit .....	262
4.5	Nebenpflichten .....	262
4.5.1	Aufklärungs- und Beratungspflichten .....	262
4.5.2	Obhuts- und Fürsorgepflichten .....	263
4.5.3	Akteneinsichtsgewährung .....	263
4.6	Mitwirkungspflicht des Betroffenen .....	264
4.7	Schutzpflichten gegenüber Dritten .....	265

## Kapitel 8

### Rechtsfolgen werkvertraglicher Pflichtverletzungen – Haftung und Zivilprozess

Frank Müller-Rath

<b>1</b>	<b>Außerprozessuale Rechte des Betroffenen bei mangelhaftem Gutachten .....</b>	<b>267</b>
1.1	Nachbesserung .....	268
1.2	Vergütungsrückzahlung .....	269
1.3	Schadensersatz – Folgeschäden .....	270
1.4	Schadensersatz bei unbefugter Betroffenenendatenoffenbarung .....	271
1.5	Verzug, Verzinsung .....	273
1.6	Kosten der Rechtsverfolgung .....	273
1.7	Anspruchsverjährung .....	274
<b>2</b>	<b>Der Zivilprozess über Gutachtenmängel – Klage des Betroffenen .....</b>	<b>275</b>
2.1	Prozessparteien und zuständiges Gericht .....	276
2.2	Verfahren und Prozessgrundsätze .....	277
2.2.1	Verfahrensengang .....	278
2.2.2	Beibringungsgrundsatz .....	278
2.2.3	Beweislage .....	279
2.2.4	Beschränkte prozessuale Überprüfbarkeit .....	279
2.3	Anwaltliche Vertretung und prozessuale Gestaltungsmöglichkeiten .....	280
2.3.1	Klageanträge .....	281
2.3.2	Sachverständigenbeweis und selbstständiges Beweisverfahren .....	282
2.3.3	Erreichen der Berufungssumme .....	283
2.3.4	Streitverkündung .....	283
2.3.5	Vergleich .....	284
2.3.6	Klagerücknahme .....	284



2.4	Streitige Entscheidung des Verfahrens . . . . .	285
2.4.1	Urteilstenor . . . . .	285
2.4.2	Rechtskraft/Bindungswirkung . . . . .	285

## Kapitel 9

### Das System der amtlichen Anerkennung von Trägern von Begutachtungsstellen für Fahreignung (§ 66 FeV) und von Trägern von Kursen zur Wiederherstellung der Kraftfahreignung

<b>1</b>	<b>Erfordernis einer amtlichen Anerkennung . . . . .</b>	<b>287</b>
	<i>Peter Labitzke</i>	
1.1	Allgemeine Bestimmungen . . . . .	287
1.2	Nicht normative Regelungen . . . . .	289
1.3	Kosten . . . . .	290
1.4	Verwaltungsrechtliche Bestimmungen . . . . .	291
1.5	Zusammenwirken von Anerkennungsbehörde und Bundesanstalt für Straßenwesen . .	292
<b>2</b>	<b>Anerkennung von Trägern einer Begutachtungsstelle für Fahreignung . . . . .</b>	<b>295</b>
	<i>Peter Labitzke</i>	
2.1	Eignung und Unabhängigkeit der Stelle nach Abs. 3 Anlage 14 (zu § 66 Abs. 2) . . . . .	304
2.2	Übergangsrecht für Begutachtungsstellen für Fahreignung nach altem Recht . . . . .	304
2.3	Rechtsfolgen bei Verstößen gegen die Voraussetzung auf amtliche Anerkennung einer Begutachtungsstelle für Fahreignung . . . . .	305
<b>3</b>	<b>Anerkennung von Trägern und Kursen zur Wiederherstellung der Kraftfahreignung . . . . .</b>	<b>307</b>
	<i>Peter Labitzke</i>	
3.1	Eignung und Unabhängigkeit der Stelle nach Abs. 3 Anlage 15 (zu § 70 Abs. 2) . . . . .	315
3.2	Übergangsrecht für Kurse zur Wiederherstellung der Kraftfahreignung nach altem Recht . . . . .	315
3.3	Rechtsfolgen bei Verstößen gegen die Voraussetzung auf amtliche Anerkennung eines Kurses zur Wiederherstellung der Kraftfahreignung . . . . .	316
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung bei Trägern von Begutachtungsstellen für Fahreignung . . . . .</b>	<b>318</b>
	<i>Manfred Weinand, Monika Wloka</i>	
4.1	Qualitätssicherung durch Akkreditierung . . . . .	319
4.1.1	Einführung . . . . .	319
4.1.2	Akkreditierung im Fahrerlaubniswesen in Deutschland . . . . .	321
4.1.3	Akkreditierung im europäischen System . . . . .	322
4.1.4	Umsetzung der europäischen Forderungen an die Akkreditierung in Deutschland . . . . .	324
4.2	Begutachtung statt Akkreditierung im Fahrerlaubniswesen . . . . .	326

<b>5 Begutachtungsverfahren der Bundesanstalt für Straßenwesen .....</b>	<b>328</b>
<i>Manfred Weinand, Monika Wloka</i>	
5.1 Antrag auf Begutachtung .....	329
5.2 Erstbegutachtung .....	329
5.3 Regelmäßige Begutachtung .....	330
5.4 Gutachtenüberprüfung .....	331
5.5 Begutachtung aus besonderem Anlass. ....	331
<b>6 Fachliche Anforderungen an Träger von Begutachtungsstellen für Fahreignung ..</b>	<b>332</b>
<i>Manfred Weinand, Monika Wloka</i>	
6.1 Grundlagen der Anforderungen .....	332
6.2 Qualitätsmanagement. ....	334
6.2.1 Qualitätspolitik und Organisationsstruktur. ....	335
6.2.2 Dokumentation des QM-Systems. ....	336
6.2.3 Interne Audits und Korrektur-/Vorbeugungsmaßnahmen. ....	336
6.2.4 Jährliche Bewertung des QM-Systems (Management Review) .....	337
6.2.5 Kontinuierlicher Verbesserungsprozess. ....	337
6.2.6 Datenschutz .....	337
6.2.7 Beschwerdemanagement. ....	338
6.2.8 Beschaffung .....	338
6.2.9 Prüfmittelüberwachung .....	338
6.2.10 Statistiken .....	339
6.3 Personelle, räumliche und sachliche Ausstattung .....	339
6.3.1 Personelle Ausstattung .....	339
6.3.2 Räumliche Ausstattung .....	340
6.3.3 Sachliche Ausstattung .....	340
6.4 Qualifikation und Weiterbildung des Personals .....	341
6.4.1 Qualifikation. ....	341
6.4.2 Weiterbildung. ....	342
6.5 Durchführung von Begutachtungen der Fahreignung. ....	342
6.5.1 Auftragsprüfung und Vorbereitung der Begutachtung .....	344
6.5.2 Umgang mit beigestellten Unterlagen .....	345
6.5.3 Medizinisch-Psychologische Untersuchung. ....	345
6.5.4 Erstellung des Gutachtens .....	349
6.5.5 Gutachtenausgang und Archivierung von Begutachtungsunterlagen. ....	351
<b>7 Qualitätssicherung bei Trägern von Kursen zur Wiederherstellung der Kraftfahreignung. ....</b>	<b>352</b>
<i>Manfred Weinand, Monika Wloka</i>	
7.1 Entwicklung der Rehabilitation auffälliger Kraftfahrer in Deutschland. ....	352
7.2 Fachliche Begutachtung durch die Bundesanstalt für Straßenwesen .....	354

7.3	Fachliche Anforderungen an Träger von Kursen zur Wiederherstellung der Kraftfahreignung . . . . .	355
7.3.1	Anforderungen an das Qualitätsmanagement . . . . .	356
7.3.2	Anforderungen an die personelle, räumliche und sachliche Ausstattung . . . . .	357
7.3.3	Anforderungen an die Qualifikation und Weiterbildung des Personals . . . . .	357
7.3.4	Anforderungen an Kursprogramme zur Wiederherstellung der Kraftfahreignung . . . . .	359
7.3.5	Anforderungen an die Durchführung der Kurse . . . . .	361
<b>8</b>	<b>Auswirkungen der Begutachtungen durch die Bundesanstalt für Straßenwesen . .</b>	<b>362</b>
	<i>Manfred Weinand, Monika Wloka</i>	

## Kapitel 10

### Spezielle Themenkomplexe

<b>1</b>	<b>Rechtsgrundlagen und Praxis des Fahreignungsseminars . . . . .</b>	<b>365</b>
	<i>Dieter Müller, Birgit Kollbach, Kay Schulte</i>	
1.1	Rechtsgrundlagen des Fahreignungsseminars . . . . .	365
1.2	Zweck und Zielgruppe des Fahreignungsseminars . . . . .	367
1.3	Bestandteile des Fahreignungsseminars . . . . .	368
1.4	Verkehrspsychologische Teilmaßnahme . . . . .	370
1.4.1	Verfahren der Erteilung einer Seminarerlaubnis Verkehrspsychologie . . . . .	370
1.4.2	Fachliche Voraussetzungen für die Erteilung der Seminarerlaubnis Verkehrspsychologie . . . . .	370
1.4.3	Ziele und Inhalte der verkehrspsychologischen Teilmaßnahme . . . . .	371
1.5	Verkehrspädagogische Teilmaßnahme . . . . .	372
1.5.1	Verfahren der Erteilung einer Seminarerlaubnis Verkehrspädagogik . . . . .	372
1.5.2	Ziele und Inhalte der verkehrspädagogischen Teilmaßnahme . . . . .	373
1.6	Rücknahme und Widerruf einer Seminarerlaubnis . . . . .	374
1.7	Datenpflege und Datenschutz . . . . .	375
1.8	Verkehrspsychologische Fortbildung zur Fahreignung . . . . .	376
1.9	Verkehrspädagogische Fortbildung zum Fahreignungsseminar . . . . .	376
1.10	Überwachung der Durchführung von Teilmaßnahmen . . . . .	376
<b>2</b>	<b>Dokumentation im Explorationsgespräch, Tonband- und Videomitschnitt . . . . .</b>	<b>378</b>
	<i>Malgorzata Okulicz-Kozaryn, Rainer Banse, Marie-Luise Kluck, Wolfgang Schubert</i>	
2.1	Einleitung . . . . .	378
2.2	Zweck des Dokumentierens . . . . .	380
2.3	Dokumentations- und Protokollierungsarten . . . . .	381
2.3.1	Handschriftliche Aufzeichnungen . . . . .	383
2.3.2	Mitschrift am Computer . . . . .	384
2.3.3	Audiovisuelle Dokumentationsmethoden . . . . .	386

2.4	Zusammenfassung der Vor- und Nachteile von Dokumentationsarten .....	387
2.5	Empirische Erkenntnisse zu Audio- und Videoaufnahmen .....	389
2.5.1	Audio- und Videodokumentation im forensischen Kontext .....	389
2.5.2	Effekte von Audio- und Videoaufnahmen im Rahmen ärztlicher Untersuchung ..	392
2.6	Gefahr verfälschter Beurteilung bei Videodokumentation im Rahmen einer Fahreignungsbegutachtung .....	393
2.7	Video- versus Tonbanddokumentation in der Praxis der Fahreignungsbegutachtung	397
2.8	Ausblick .....	399
<b>Appendix .....</b>		<b>401</b>
Anlage 4 FeV	Eignung und bedingte Eignung zum Führen von Kraftfahrzeugen .....	401
Anlage 4a FeV	Grundsätze für die Durchführung der Untersuchungen und die Erstellung der Gutachten .....	411
Anlage 5 FeV	Eignungsuntersuchungen für Bewerber und Inhaber der Klassen C, C1, D, D1 und der zugehörigen Anhängerklassen E sowie der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung .....	413
Anlage 6 FeV	Anforderungen an das Sehvermögen .....	417
Anlage 9 FeV	Verwendung von Schlüsselzahlen für Eintragungen in den Führerschein ...	426
Anlage 14 FeV	Voraussetzungen für die amtliche Anerkennung als Träger von Begutachtungsstellen für Fahreignung .....	433
Anlage 15 FeV	Voraussetzungen für die amtliche Anerkennung als Träger von Kursen zur Wiederherstellung der Kraftfahreignung .....	435
Anlage 16 FeV	Rahmenlehrplan für die Durchführung der verkehrspädagogischen Teilmaßnahme des Fahreignungsseminars .....	437
	Informationsblatt zum Abstinenzkontrollprogramm (Beispiel Drogen) .....	444
	Beispiele für Informationsblätter zum Ablauf einer Fahreignungsbegutachtung .....	446
	Gutachterliche Stellungnahme (Teil 1 der Begutachtung) .....	450
	Durchführung einer Fahrprobe (Teil 2 der Begutachtung) .....	451
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>		<b>452</b>
<b>Autorenverzeichnis .....</b>		<b>454</b>